

2012

## Die TelefonSeelsorge Ostwestfalen (TSOW)

- hatte insgesamt 75 ehrenamtlich Mitarbeitende – 62 Frauen und 13 Männer – die rund um die Uhr, sieben Tage in der Woche ihren Dienst am Telefon und im Chat erbrachten
- begann neun neue ehrenamtliche TelefonSeelsorgerinnen und TelefonSeelsorger über einen Zeitraum von 15 Monaten umfassend und intensiv auszubilden
- stellte sechs neue Reflexionsgruppen zusammen, in denen alle Ehrenamtlichen eingebunden sind
- unterstützte, begleitete und schulte alle am Telefon Tätigen in diesen 14-tägig stattfindenden Reflexionsgruppen mit zehn Gruppenleitenden
- bot konzentriert im ersten Quartal elf Fortbildungsangebote zu unterschiedlichen Themen an, wie z.B. Angst, Gesprächsführung mit schwierigen Anrufern, Suizid, Seelsorge im Gefängnis, Selbstfürsorge, usw.
- stellte das ehrenamtliche Engagement im Rahmen von Öffentlichkeitsarbeit in Gemeinden, bei Vereinen und anderen Veranstaltungen, wie Messen und Thementagen vor
- war durch Hauptamtliche vertreten in den kreiskirchlichen Ausschüssen für Seelsorge und Beratung, örtlichen Arbeitskreisen zu Gewalt in der häuslichen Pflege, Synoden, Pfarrkonferenzen, bei Treffen der synodalen Dienste und arbeitete mit den zehn anderen westfälischen Telefon-Seelsorgestellen und der Bundesebene zusammen.



TelefonSeelsorge

Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.  
TelefonSeelsorge Ostwestfalen

## Jahresbericht 2012

### Unterstützen

Am 28.11.2012 fiel der „Startschuss“: der **Förderverein TelefonSeelsorge Ostwestfalen** wurde gegründet!

Unter dem Vorsitz von **Dr. Jost Niedermeyer** aus Bad Oeynhause wird dieser Verein, sobald er seine Anerkennung erlangt hat, aktiv und offensiv Spendengelder für die Arbeit einwerben, Aktionen zugunsten der TelefonSeelsorge Ostwestfalen starten und nach Wegen suchen, das Angebot der Seelsorge- und Beratungsarbeit weiter bekannt zu machen.

Durch eine Mitgliedschaft in diesem oder eine Spende an diesen Verein haben auch Sie die Möglichkeit, die Arbeit der TelefonSeelsorge Ostwestfalen zu unterstützen, auch wenn es Ihnen nicht möglich ist, selbst in die Beratungsarbeit einzusteigen.

**Wir freuen uns auch über diese Art der Unterstützung!**

### Kontaktdaten



TelefonSeelsorge

Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.  
TelefonSeelsorge Ostwestfalen

TelefonSeelsorge Ostwestfalen  
Pf 10 12 22

32512 Bad Oeynhause  
Büro: 05731/3185

Mail: [Ostwestfalen@telefonseelsorge.de](mailto:Ostwestfalen@telefonseelsorge.de)

Homepage: [www.Telefonseelsorge-Ostwestfalen.de](http://www.Telefonseelsorge-Ostwestfalen.de)

### Vorhinweis

Benefizkonzert  
für die TelefonSeelsorge Ostwestfalen

**Freitag 8.11.2013, 20.00 Uhr**

Kreuzkirche Bünde Ennigloh  
mit der A-Capella-Gruppe

**„Fünf vor der Ehe“**



# TelefonSeelsorge

Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.

TelefonSeelsorge Ostwestfalen

# Nachlese

# 2012

## Zahlen & Fakten

## 2012 am Telefon

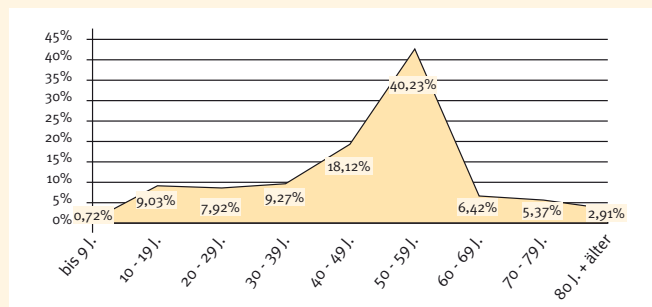
Die statistische Erfassung von Daten findet in der TelefonSeelsorge unter besonderen Bedingungen statt. Aufgrund der den Anrufern zugesicherten Anonymität beruhen die Angaben zumeist auf den Einschätzungen der Mitarbeitenden nach dem Gespräch. Dennoch ist es sinnvoll, die Basisdaten festzuhalten und auszuwerten.

Im Jahr 2012 wurde die Notrufleitung der TSOW 12488-mal angerufen. Die Zahl der Anrufe ist damit im Vergleich zum Jahr 2011 um 2870 Anrufe gesunken. Vor allem kurze Test- und Scherzanrufe sind weggefallen. Damit scheinen die Anstrengungen der TelefonSeelsorge, sich vor missbräuchlichen Anrufen zu schützen erste Auswirkungen zu zeigen.

Seit einiger Zeit wird versucht, das Anliegen der Anrufer statistisch zu erfassen. Für viele ist es offenbar wichtig – wie auch nicht anders zu erwarten – einfühlsame und zugewandte Gesprächspartner zu finden, die für ihre Sorgen und Nöte ein offenes Ohr haben und sich nicht abwenden. So dienen 43 % der Seelsorge- und Beratungsgespräche zur Entlastung/Beistand/Aufklärung, 36% der Alltagsbegleitung. Weiter suchen 12% der Anrufer vor allem Problemlösung. Und im Durchschnitt fällt ein Anruf pro Tag unter die Kategorie Krisenhilfe. Diese Einordnung aus der Statistik erheben zu können ist für die Institution wichtig, zeigt sie doch, dass das Angebot sinnvoll ist: In solchen akuten Krisen kann ein unvoreingenommener Ansprechpartner wie ein „Fels in der Brandung“ sein, der hilft wieder Hoffnung zu gewinnen.

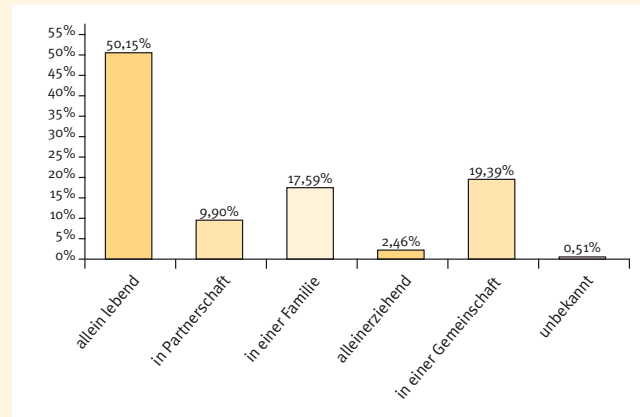
### Alter der Anrufer

Im Vergleich zu den Vorjahren hat sich die Alterspyramide nicht wesentlich verändert. Die Menschen, die die TelefonSeelsorge am häufigsten anrufen, sind im mittleren Lebensalter zwischen 40 und 59 Jahre alt.



### Lebensform

Die größte Gruppe der Anrufer sind die Alleinlebenden mit gut der Hälfte der Anrufer. Das ist nicht verwunderlich, da dieser Anrufergruppe oft ein Gegenüber fehlt, mit dem sie ihre Sorgen besprechen kann. Diese Anrufergruppe wird auch in Zukunft stark sein, da die Anzahl der Singlehaushalte in den letzten Jahren weiter gewachsen ist.



### Themen der Anrufe

Die Anrufer wenden sich mit vielfältigen Themen an die TelefonSeelsorge. Die Themenschwerpunkte haben sich in den vergangenen Jahren nicht wesentlich verändert. Am häufigsten wird über körperliches und seelisches Befinden, über psych. Beeinträchtigungen und Einsamkeit gesprochen. Das Zusammenleben mit anderen in Familie, mit Freunden und Kollegen bildet ebenfalls einen deutlichen Themenschwerpunkt.

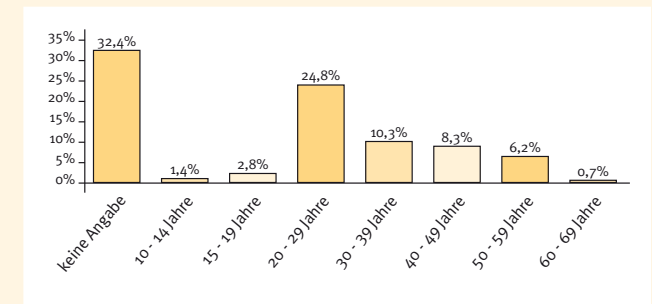
Weiter wird immer wieder deutlich, dass für Menschen, die psychisch erkrankt sind, das Angebot der TelefonSeelsorge eine wichtige und in manchen Situationen unverzichtbare Unterstützung zur Gestaltung ihres Alltags bedeutet.

## 2012 im Chat

Die TelefonSeelsorge antwortet mit ihrem Angebot im Internet auf das sich verändernde Kommunikationsverhalten vieler Menschen. Seit einigen Jahren können Ratsuchende sich auch per Chat an die TSOW wenden. Im Jahr 2012 wurden 155 Chats erfasst. Nach wie vor ist die Nachfrage nach Terminen groß, so dass nahezu alle Termine belegt werden.

### Alter

Wie auch in den Vorjahren nutzen vor allem junge Frauen die TS im Chat. So sind etwa 25 % der Ratsuchenden 20 – 29 Jahre alt, 4% sind 16 bis 19 Jahre alt. Diese Ratsuchenden gehören zu den „digital Natives“, für die ein Leben mit Internet ganz selbstverständlich ist. Sie chatten, lesen Nachrichten auf dem Bildschirm, verbringen viele Stunden bei Facebook und suchen Rat und Hilfe im Internet – auch auf den Seiten der TelefonSeelsorge.



### Themen

Bei den Themen waren vor allem die Beziehungen der Ratsuchenden in Partnerschaft und Familie, sowie zu Nachbarn, Freunden und Kollegen wichtig. Das Thema „psychische Erkrankung“ wurde auch im Chat häufig angesprochen. Die Themen Gewalt, Missbrauch (11% Chat/1% Telefon) und Suizidalität (6% Chat/0,2% Telefon) haben wie auch in den Vorjahren einen deutlich höheren Stellenwert als am Telefon.

Die besonderen Bedingungen im Chat erfordern von den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen eine hohe Beziehungskompetenz. Wie am Telefon begleiten die Beratenden die Ratsuchenden vor allem in ihrer aktuellen Lebenssituation und versuchen sie in der Wahrnehmung ihrer Fähigkeiten zu stärken.